

AK Radverkehrskonzept

Protokoll vom 22.08.2018

Anwesend: Johannes Schneider, Dietmar Schneider, Eva und Jürgen Euteneuer, Matthias Edelmann, Oli Schneider, Inge und Rainer Kampf (Protokoll)

Zusammenfassung der Gesprächsergebnisse

Johannes Schneider führt einleitend folgende Punkte aus:

- Das Bewusstsein für die Vorteile und die Förderung des Radverkehrs ist in Neunkirchen sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik nur schwach ausgeprägt.
- Es gab von seiner Seite kürzlich Kontakte zum ADFC in Siegen (Neumann), um die Vernetzungen des Radwegenetzes auch über die Gemeindegrenzen hinaus im Blick zu behalten.
- Kurzfristig wäre ein Konzept zu entwickeln, das in die politischen Gremien getragen werden muss, um dort ein Bewusstsein für die Förderung des Radverkehrs zu schaffen. Gleichzeitig wäre zu prüfen, ob die Umsetzung über Förderprogramme unterstützt werden kann.
- So könnten auch langfristig Erfolge erzielt werden.

Jürgen Euteneuer ergänzt:

- Es gab bereits Kontakte zu Prof. Steinbrecher (vermittelt durch Eckhard Weidt), um die Möglichkeit zu prüfen, im Rahmen des Studiums von Studierenden ein Radverkehrskonzept ausarbeiten zu lassen. Grundsätzlich sei dies möglich, zur Zeit würden sich aber keine Studierenden finden lassen, die dazu bereit wären.
- Bezüglich der Förderprogramme besteht wahrscheinlich die Möglichkeit, IKEK einzubeziehen.

Matthias Edelmann ergänzt, dass die Radfernwegverbindung nach Siegen (über Römel und Kaiserschacht) für normale Radfahrer vollkommen ungeeignet ist.

Rainer Kampf regt an, zur Überprüfung mittel- oder langfristiger Erfolge jetzt und nach Umsetzung des Konzepts eine Verkehrszählung im Radverkehr (auch Nutzung der Abstellanlagen) durchzuführen.

Im folgenden Verlauf werden verschiedene Probleme angesprochen und diskutiert:

- Fehlende bzw. mangelhafte Fahrradabstellanlagen vor Einzelhandelsgeschäften
- Zuständigkeiten bei der Aufstellung von Verkehrszeichen (Genehmigung durch Kreis bei verkehrsrechtlich relevanten Zeichen)
- Fahrradstreifen an der Landstraßen Salchendorf/Eiserfeld (zumindest an der Freiergründer Straße in Eiserfeld wäre mit Widerstand durch Anlieger zu rechnen)
- Mindestbreiten für straßenbegleitende Radwege sind vorgeschrieben (zusätzlicher Platzbedarf 3 bis 4 m)
- Radweg nach Wahlbach: unterschiedliche Vorstellungen in Neunkirchen und Burbach: entlang der Landstraße oder entlang der Bahngleise
- Fahrradstreifen an Kölner Str. und Frankfurter Str. (Konflikte mit anliegendem Einzelhandel)

Für das weitere Vorgehen wird vereinbart:

- Johannes Schneider formuliert ein Schreiben an den Einzelhandel bezüglich der Aufstellung geeigneter Fahrradabstellanlagen (Liste ist von Jürgen vorbereitet)
- Kurzfristig wird eine gemeinsame Rundfahrt durch Neunkirchen terminiert, um die problematischen Punkte in Augenschein zu nehmen. Vertreter des ADFC werden dazu eingeladen. Voraussichtlicher Termin: 15. September, 15 Uhr. Treffpunkt Familienbad (Ausweichtermin: 22. September)
- Um eine Entwicklung in der Politik anzustoßen, soll im UVA eine Darstellung des Ist-Zustandes vorgenommen werden.

Protokoll: Rainer Kampf